

Maastricht-Schuldenstand zum Jahresende 2005

Im Rahmen des europäischen Haushaltsüberwachungsverfahrens sind die Mitgliedstaaten der Europäischen Union zweimal im Jahr (Ende März und Ende September) verpflichtet, Daten zur Defizit- und zur Schuldenquote des Staates an die Europäische Kommission zu übermitteln. Hierzu werden vom Statistischen Bundesamt das Maastricht-Defizit (3,3 % des BIP in 2005) und von der Bundesbank der Maastricht-Schuldenstand berechnet. Nach vorläufigen Ergebnissen betrug die konsolidierte deutsche Staatsverschuldung (Gebietskörperschaften und Sozialversicherungen) in der Abgrenzung des Maastricht-Vertrages zum Jahresende 2005 rund 1,521 Billionen € beziehungsweise 67,7 % des Bruttoinlandsprodukts. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Anstieg um 70 Mrd € beziehungsweise 2,2 Prozentpunkte.

Hinsichtlich der Schuldenstruktur nahm die Bedeutung der Kapitalmarktverschuldung weiter zu. Dabei wuchs der Anteil der Wertpapierschulden mit einer Ursprungslaufzeit von über einem Jahr auf gut 67 % der Gesamtverschuldung. Hingegen sank das Gewicht der mittel- und längerfristigen Bankkredite auf knapp 27 %. Die Verschuldung im unterjährigen Bereich (Geldmarktpapiere und -kredite) machte wie im Vorjahr etwas mehr als 5 % der Gesamtschuld aus. Im Hinblick auf die Schuldnerstruktur entfällt mit einem Beitrag von 61 % der größte Teil auf den Bund und seine Sondervermögen. Die Länder trugen mit 31 %, die Gemeinden mit 8 % zur Gesamtverschuldung bei.

Die Schuldenquote hat sich seit dem Jahr 2001 kontinuierlich um insgesamt fast 9 Prozentpunkte erhöht. Sie liegt im vierten Jahr in Folge über dem Referenzwert des Maastricht-Vertrages von 60 %. Gegenüber den kumulierten Maastricht-Defiziten desselben Zeitraums fiel der Schuldenanstieg merklich niedriger aus, was in erster Linie auf einen Abbau des staatlichen Finanzver-

...

mögens zurückzuführen ist, der sich dämpfend im Schuldenstand, nicht aber in der Defizitquote niederschlägt.

Der Maastricht-Schuldenstand übersteigt die vom Statistischen Bundesamt veröffentlichten Kreditmarktschulden in finanzstatistischer Abgrenzung. So werden vor allem die Kassenkredite mit eingerechnet. Zudem ergeben sich größere – den Schuldenstand erhöhende – Abweichungen im Zusammenhang mit der Übertragung von Post- und Telekom-Aktien an die KfW (Platzhaltergeschäfte) sowie durch die Einbeziehung der Verschuldung aus der Verbriefung von Ansprüchen der Postpensionskasse gegenüber Postnachfolgeunternehmen. Weitere Abweichungen resultieren unter anderem aus der Einrechnung des Münzumschlufs und der Verschuldung der Sozialversicherungen.

	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Schuldenstand (Mrd. €)	1 231	1 242	1 293	1 381	1 451	1 521
<i>in % des BIP</i>	59,7	58,8	60,3	63,8	65,5	67,7